

ERFAHRUNGSBERICHT FÜR DAS STIPENDIUM DES DAAD ÜBER DAS STUDIENJAHR AN DER UNIVERSIDAD DE SALAMANCA

von María Catalina Caicedo Arce

Ich absolvierte 2020 an der Universidad de Salamanca und an der Universität Heidelberg den Doppelmaster „Fachübersetzen und Kulturmittlung“. Das Studienprogramm umfasste Module aus den Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Angebote zum fachsprachlichen Übersetzen in Deutsch, Spanisch und Englisch. Aber auch der Umgang mit modernen Technologien für das Übersetzen wurde berücksichtigt, was ich sehr wichtig für meine berufliche Zukunft fand.

Ich habe mich für diesen Master entschieden, nachdem ich meinen Zwei-Hauptfach-Bachelor in Anglistik/Amerikanistik und Spanisch an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg absolvierte. Daraufhin habe ich von diesem Master gehört, der durch ein interdisziplinäres Studienprogramm und die Möglichkeit, ein Jahr im Ausland zu verbringen, die Studierenden auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben vorbereitet.

Im September 2018 bin ich nach Salamanca gereist. Die Stadt und die Universität haben mich schon gleich am ersten Tag begeistert. Die Dozenten des Instituts waren nicht nur freundlich und hilfsbereit, sondern auch „berühmt“ in ihren Gebieten. Der Direktor, Daniel Linder und die Koordinatorin, Marian Recio, der dortigen Master waren auch vom Tag 1 sehr bemüht uns über alles zu informieren.

Der Studienplan war sehr umfassend und die Strukturierung war anders als in Deutschland. Somit gab es nur Blockveranstaltungen geteilt in zwei Semester. Im ersten Semester, das von September bis Dezember ging, hatten wir 7 Blockseminare. Einige dienten zur Einführung und andere waren schon auf das Übersetzen zum Beispiel von Rechts-/Wirtschaftstexten fokussiert. Im zweiten Semester, das von Januar bis Mai ging, hatten wir nicht nur Blockseminare, sondern auch ein Pflichtpraktikum. Dieses Praktikum fand ich äußerst wichtig, weil ich mich dadurch auf meine jetzige Arbeitsstelle vorbereitet habe. Im zweiten Semester hatten wir auch die Möglichkeit, uns in einem Projekt zu engagieren. Wir waren an einer kollektiven Übersetzung verschiedener Textauszüge aus dem Roman „Falsches Licht“ vom österreichischen Autor David Krems beteiligt. Dies wurde im Rahmen einer zweisprachigen Lesung vorgestellt.

Dank der Förderung durch dieses Stipendium hatte ich nicht nur die Möglichkeit, an dieser renommierten Universität zu studieren, sondern ich konnte auch die wunderschöne Stadt und ihre Kultur erkunden, sowie Freunde fürs Leben finden.